

# Mann-Frau Frau-Mann

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 41

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833465>

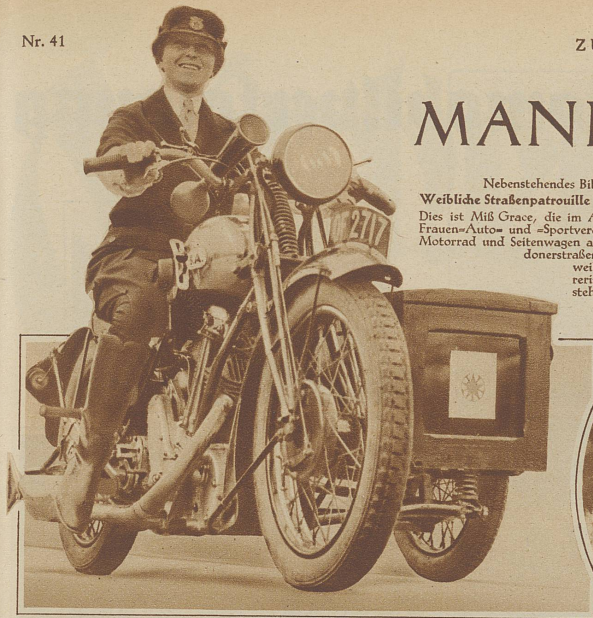
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MANN - FRAU



Nebenstehendes Bild:  
Weibliche Straßenpatrouille in England.  
Dies ist Miss Grace, die im Auftrage der  
Frauen=Auto= und =Sportvereinigung mit  
Motorrad und Seitenwagen auf den Lon-  
donerstraßen fährt, um  
weiblichen Fahr-  
retinnen beizu-  
stehen

Die Frauen haben sich in  
jüngster Zeit manches  
Feld der Tätigkeit erschlos-

# FRAU - MANN

sen, das früher ganz und gar den Männern vorbehalten war.  
Sie vermännlichen, sagt mancher mit Bedauern. Außer-  
lich ist das ja nicht zu bestreiten. Ob auch innerlich  
wird die Zeit lehren. - Falls die weibliche Anmut  
wirklich zum Verschwinden käme, müßte man  
dann halt Zuflucht zu den Frauenspielern und  
Damenimitatoren neh-



Bild im Kreis:  
Wenn temperamentvolle  
Frauen anfangen Politik zu  
treiben. - Augenblicksauf-  
nahme einer Mexikanerin  
beim Empfang eines Präsi-  
dentschaftskandidaten

men, die wenigstens  
auf der Bühne den An-  
hängern der frühern  
Zeit noch einen schwachen  
Abglanz weib-  
licher Anmut vor-  
zaubern würden, so,  
wie wir hier ein Bei-  
spiel im Bilde zeigen



Zugleich mit Fräulein Grace (oben) erschien im Auftrage der-  
selben Frauenvereinigung noch eine andere Dame im Verkehrs-  
wesen Londons. Sie amtiert als Verkehrspolizist mit dem Sonder-  
zweck, den Damen am Steuer auf den rechten Weg zu helfen.  
Die sehr sportsmäßige Uniform steht ihr gut, das werden auch  
die Gegner solcher Neuerungen zugeben



Bild links:  
Elisabeth Bergner  
als Prinz Hamlet von  
Dänemark.

Die Hosenrollen waren bei  
der Bühne immer eine sehr  
erstrebt und begehrte An-  
gelegenheit der gutgewach-  
senen Schauspielerinnen



Barbette  
mit seiner schönen Rückenlinie



Barbette,  
wie er in der Regel aussieht



Großer Gala=Abend.  
Barbette nimmt als «grande dame» die Huldigungen  
des Publikums entgegen. Unten im Zuschauerraum  
weiß mancher nicht mehr, woran er eigentlich ist

## Barbette, der Damennachahmer.

Diese Bilder zeigen nicht etwa einen jungen Mann  
mit seiner Braut, die bei der Bühne ist. Die drei Bilder  
zeigen ein und dieselbe Person, den Damenimitator  
Barbette, dessen Ehrgeiz es ist, als Diva das Publikum  
zu entzücken.